

Herr Pätzold sagte, in einem solchen Ausflugslokal suche man den freien Blick auf den Flugbetrieb. Es sei jedoch bekannt, dass die Besucherwiese teilweise zugebaut werden solle. Man sehe die Gefahr, dass dem Tant Tinchen hier von vornherein das Wasser abgegraben werde.

Er fragte, ob die Verwaltung das ähnlich sehe, ob es Lösungsansätze dafür gebe und wie der Sachstand bei der Rahmenplanung für den Flugplatz sei.

Auch Herr Knülle fragte, ob die Verwaltung bezüglich der beabsichtigten Bebauung der Besucherwiese Gespräche geführt habe, um den freien Blick auf Start- und Landebahn als Teil des Besuchserlebnisses des Flugplatzes langfristig zu erhalten.

Herr Puffe sagte, man begrüße, dass die Verwaltung dem Antragsteller problemlos ermögliche, die Gastronomie zu betreiben, die von der Hangelarer Bevölkerung an dieser Stelle gewünscht sei. Die Sitzungsvorlage beziehe sich allein auf die derzeit beantragte Nutzungsänderung. Die aufgeworfenen Fragen zur Perspektive des Geländes müsse man differenziert betrachten.

Herr Gleß sagte, wenn die Pläne in der Form realisiert würden, in der der ADAC sie vorgestellt habe, habe er nicht die Befürchtung, dass zu viel von der Blickverbindung weggenommen werde. Bezüglich einer alternativen L-Bebauung habe man in der Vergangenheit Gespräche geführt, der aktuelle Sachstand sei jedoch nicht bekannt und es liege der Verwaltung bisher kein Bauantrag vor.

Herr Knipp gab an, es sei geplant, in der nächsten Sitzung den Rahmenplan zur Beschlussfassung vorzulegen.